

Rede HOL-HH: Zernetzt

Als Hamburgischer Leiter des Hanse-Office, der gemeinsamen Vertretung Hamburgs und Schleswig-Holsteins bei der EU, freue ich mich sehr, Sie zu unserer letzten Veranstaltung in diesem Jahr begrüßen zu dürfen, die passenderweise einen Bezug sowohl zu Hamburg als auch Schleswig-Holstein hat (was mir Gelegenheit gibt, MP Albig a.D. herzlich zu begrüßen, der HO gut kennt). Der Autor Dr. Anselm Rodenhausen hat nämlich seine juristische Ausbildung in der Hansestadt abgeschlossen und die Schauspielerin Katharina Pütter ist gebürtige Flensburgerin.

1

Dr. Anselm Rodenhausen war bis vor kurzem Anwalt im Tech-Sektor und ist heute bei der GD CONNECT für die Koordinierung von Themen wie Künstliche Intelligenz, Cybersecurity und Online-Plattformen zuständig. Der heute Abend hier vorgestellte Wissenschafts-Thriller "Zernetzt" ist seine erste nicht-juristische Auseinandersetzung mit den Fragen der vernetzten Gesellschaft.

Katharina Pütter wirkt an zahlreichen Theaterproduktionen in ganz Deutschland mit. Sie wird die Figuren des Romans heute abend sozusagen stimmlich zum Leben erwecken.

2

Herzlichen Dank an beide beiden Protagonisten dieses Literaturabends, uns diese krönende Schlußapotheose einer Reihe interessanter Kulturveranstaltungen in diesem Jahr im Hanse-Office zu ermöglichen!

2018 war aber nicht nur ein erfolgreiches Veranstaltungsjahr für das Hanse-Office, sondern auch ein wichtiges Jahr für die Weiterentwicklung und Förderung Künstlicher Intelligenz, um die es ja im Roman von Anselm Rodenhausen geht.

3

Deutschland will weltweit Spitzenreiter im Bereich Künstlicher Intelligenz werden. Die Bundesregierung hat dazu Mitte November ihre Strategie Künstliche Intelligenz mit dem Ziel, „Made in Germany“ auch in diesem Feld zum Markenzeichen zu machen, vorgestellt.

Das paßt zu den ehrgeizige Zielen auf europäischer Ebene, was ich natürlich den vielen Kolleginnen und Kollegen vom Fach aus der Kommission, die heute abend netterweise unserer Einladung gefolgt sind, nicht sagen muß. Im Rahmen der Strategie für Künstliche Intelligenz, die im April 2018 angenommen wurde, legte die Kommission letzte Woche einen gemeinsam mit den Mitgliedstaaten ausgearbeiteten koordinierten Plan vor, mit dem die Entwicklung und Nutzung der KI in Europa gefördert werden soll.

4

Dieser Plan sieht gemeinsame Maßnahmen für eine engere und effizientere Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten, Norwegen, der Schweiz und der Kommission in vier Schlüsselbereichen vor: Steigerung der Investitionen, Verfügbarkeit von mehr Daten, Förderung von Talenten und Vertrauensbildung. Laut der Kommission ist eine stärkere Koordinierung äußerst wichtig, damit Europa bei der Entwicklung und dem Einsatz einer hochmodernen, ethischen und sicheren KI weltweit führend werden kann.

5

Angesichts dieser intensiven Auseinandersetzung mit dem Thema Künstliche Intelligenz gerade auch auf europäischer Ebene ist es kein Wunder, daß wir uns im Hanse-Office in diesem Jahr auch vermehrt damit beschäftigt haben.

So fand in diesem Raum im Februar die Fachkonferenz „Artificial Intelligence and Robotics – What kind of regulation for shaping the future?“ statt. Im Rahmen dieser Veranstaltung diskutierten rund 80 geladene Vertreter der EU-Institutionen, der MS und Regionen sowie weitere Interessenvertreter über die Frage, wie Politik und Recht mit künstlicher Intelligenz (KI) und Robotik umgehen sollten.

6

In seiner Eröffnungsrede betonte der Hamburger Justizsenator, Dr. Till Steffen, dass eine fundierte Debatte über die Auswirkungen von KI und Robotik sowie über einen eventuellen Regelbedarf geführt werden müsse. Es stellten sich hier u. a. Fragen der Sicherheit, der Haftung, des Datenschutzes sowie der Gewährleistung der Einhaltung von rechtsstaatlichen Standards und Menschenrechten. Er sprach sich für einen vorausschauenden Regulierungsrahmen aus, der nicht nur den Istzustand regle. In diesem sollte festgelegt werden, dass jegliche Entwicklung letztlich durch den Menschen kontrollierbar sein müsse.

7

Wie aktuell und relevant diese Forderung ist, zeigt der Roman von Anselm Rodenhausen, der uns in eine nahe Zukunft versetzt, in der dies eben nicht der Fall ist. Die Entwicklung der künstlichen Intelligenz schreitet darin so schnell voran, dass der Mensch immer mehr die Kontrolle verliert.

Aber ich will nicht zu viel vorwegnehmen und jetzt lieber den beiden Hauptpersonen des Abends das Feld überlassen - Bühne frei für Dr. Anselm Rodenhausen und Katharina Pütter!

8